



Studiengangbeschreibung

MASTER



Deutsch-Französischer integrierter
Studiengang Politikwissenschaft
an der Katholischen Universität
Eichstätt-Ingolstadt



Inhalt

A. Allgemeine Struktur des Studiengangs	3
B. Beschreibung des Studiengangs	5
1. Der Studiengang in drei Sätzen	5
2. Zielgruppe	5
C. Studiengangskonzept	6
1. Struktur des Studiengangs.....	6
1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen	6
1.2. Qualifikationsziele.....	6
1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten.....	7
1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder	8
2. Aufbau des Studiengangs	8
2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs	8
2.2. Wahlpflichtbereich: Politikwissenschaft und Profil.....	12
2.3. Wahlbereich: Wahlmodul	13
2.4. Die Masterarbeit	13
2.5. Das Master-2-Programm in Frankreich	14
2.6. Das Certificat d'Études Politiques im Rahmen des Erasmus-Studiums.....	14
2.7. Studium.Pro	15
2.8. Praxisbezug	15
2.9. Ausgestaltung der Internationalisierung.....	15
D. Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre	16

A. Allgemeine Struktur des Studiengangs

Name des Studiengangs:	Deutsch-Französischer integrierter Studiengang Politikwissenschaft (Master)
Verantwortliche Fakultät:	Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät
Weitere beteiligte Fakultät/en:	Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Mathematisch-Geographische Fakultät Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Kooperationspartner	Institut d'Études Politiques de Rennes (IEP) 104, boulevard de la Duchesse Anne 35700 Rennes Frankreich Deutsch-Französischen Hochschule (DFH / UFA) Villa Europa Kohlweg 7 66123 Saarbrücken
Programmverantwortliche (Studienkoordination)	Prof. Dr. Klaus Stüwe Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft, KU Claudia Domjahn Professeure agrégée en Allemand, IEP Dr. Christina Rüter (Studienkoordination) Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft, KU
Akademischer Grad:	Master of Arts
Studienform:	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Voll- und Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Duales Studium <input type="checkbox"/> Fernstudium



- Art des Studiengangs: grundständig
 konsekutiv
 weiterbildend
- Wissenschaftliche/Praktische Orientierung:
(nur bei Masterstudiengängen) eher anwendungsorientiert
 eher forschungsorientiert
- Regelstudienzeit: 4 Semester (Vollzeit)
Semester (Teilzeit)
- Studienbeginn: Sommersemester
 Wintersemester
- Anzahl der zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte: 120 ECTS-Leistungspunkte
- Studiengebühren: Nein (Abweichungen in Frankreich möglich)
 Ja, € pro Semester



B. Beschreibung des Studiengangs

1. Der Studiengang in drei Sätzen

Der Studiengang ist als binationales, fünfjähriges Bachelor-/Masterprogramm konzipiert, bei dem im Master das erste Studienjahr an der KU stattfindet und das zweite Studienjahr in Frankreich am Partnerinstitut Sciences Po Rennes oder im Netzwerk der Politikinstitute. Die sogenannten Master-2-Programme in Frankreich sind in der Regel berufsbezogen und ergänzen das stärker forschungsorientierte erste Studienjahr in Eichstätt auf ideale Weise. Nach dem erfolgreich absolvierten Bachelor- und Masterprogramm erhalten die Studierenden ein deutsch-französisches Doppeldiplom sowie ein Zertifikat der Deutsch-Französischen Hochschule.

2. Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen eines deutsch-französisch ausgerichteten Bachelorstudiengangs mit Interesse für politikwissenschaftliche Fragestellungen, mit guten Französischkenntnissen und Neugier auf ein Studium in einer deutsch-französischen Jahrgangsguppe bzw. im Ausland. Die Absolventinnen und Absolventen des Deutsch-Französischen integrierten Studiengangs zwischen Eichstätt und Rennes sind eine zentrale Zielgruppe des konsekutiven Masterprogramms. Mit Einschreibung am Institut d'Etudes Politiques de Rennes im Bachelorstudium streben alle Studierenden das Diplom des IEP auf Masterniveau an, das nach einem fünfjährigen Studium erworben werden kann. Somit verfolgt auch die KU das Ziel, dass die BA-Absolventinnen und Absolventen das Studium im gleichnamigen Masterprogramm bis zum Doppeldiplom fortsetzen. Die Voraussetzungen werden in C.1.1. erläutert. Auch weitere Studieninteressenten werden unter Erfüllung der Voraussetzungen (C.1.1) zugelassen, können aber nicht das Doppeldiplom erwerben.



C. Studiengangskonzept

1. Struktur des Studiengangs

1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen

Die Qualifikationsvoraussetzungen für das Masterstudium an der KU werden in der Allgemeinen Prüfungsordnung der KU (APO § 4) geregelt. Voraussetzung für die Aufnahme in einen Masterstudiengang ist der Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses oder gleichwertige Zugangsvoraussetzungen sowie die Tatsache, dass derselbe oder ein inhaltlich gleicher Studiengang nicht endgültig nicht bestanden sein darf. In der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Deutsch-Französischer integrierter Studiengang Politikwissenschaft“ wird ferner in § 3 „Qualifikationsvoraussetzungen“ geregelt, dass ein Jahr an einem französischen Institut d’Études Politiques (IEP) oder an einer vergleichbaren Hochschule im Ausland erfolgreich absolviert worden sein muss. Schließlich werden gute Sprachkenntnisse in Französisch und in Deutsch auf dem Sprachniveau C1 verlangt, „um das Studium an der KU bzw. am Institut d’Études Politiques de Rennes (IEP) und/oder einer mit diesem kooperierenden Institution in Frankreich gleichgestellt mit anderen Studierenden vor Ort absolvieren zu können“. Sprachkenntnisse in einer weiteren modernen Fremdsprache zum Beispiel Englisch oder Spanisch werden auf dem Sprachniveau B2 gefordert.

Es muss ein Eignungsverfahren nach Maßgabe der Anlage der Prüfungsordnung absolviert werden. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 1. Juni eines Jahres eingereicht werden. Bei besonders geeigneten Bewerbern wird die Eignung allein aufgrund der Vorauswahl festgestellt. Besonders geeignet sind Bewerber, wenn die gewichtete Jahresdurchschnittsnote („moyenne sur 20“), die an einem französischen Institut d’Études Politiques (IEP) erbracht wurde, einen Wert höher als 10,0 aufweist. Das trifft in der Regel auf die Absolventinnen und Absolventen im Bachelor „Deutsch-Französischer integrierter Studiengang Politikwissenschaft“ zu. Im Übrigen wird nach der Vorauswahl die fachliche, sprachliche und persönliche Eignung der Bewerber überprüft und ein persönliches Gespräch von circa 20 Minuten geführt. Es kann eine schriftliche Arbeitsprobe verlangt werden.

Im Laufe des ersten Masterjahres an der KU bewerben sich alle Studierenden für ein Master-2-Programm ihrer Wahl in Frankreich. Die Verfahrensregeln werden jedes Jahr im Oktober im „Conseil d’administration“ des IEP Rennes neu bestätigt. Sollte ein Studierender in keinem seiner gewünschten Master-2-Programme akzeptiert worden sein, tritt die „Commission de mobilité“ erneut zusammen. Im Falle des Studierenden im Parcours Doppeldiplom wird ein Studienplatz in einem der Master-2-Programme des IEP Rennes laut Convention/Vereinbarung garantiert.

1.2. Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen im Deutsch-Französischen integrierten Masterstudiengang erwerben



- die Fähigkeit zur systematischen, eigenständigen, kritischen und vertieften Analyse und Reflexion von wissenschaftlichen und praktischen Phänomenen im Bereich der Politikwissenschaft und einem weiteren Profil nach den jeweiligen fachlichen Methoden und Erkenntnissen.
- die Kompetenz, politikwissenschaftliche Forschungsansätze aus unterschiedlichen Teilbereichen kritisch zu reflektieren, eigene Ansätze unter dem Einsatz adäquater Methoden zu entwickeln und sich fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau in deutscher und französischer Sprache schriftlich und mündlich auszutauschen.
- die Kompetenz, sowohl Laien als auch Fachleuten eigene Ergebnisse in kurzer Zeit präzise und pointiert zu präsentieren und argumentativ schlüssig zu begründen.
- die Fähigkeit zur Wissensanwendung und Problemlösungskompetenz auch in neuen, unvertrauten Situationen bzw. in einem breiteren fachlichen Zusammenhang unter anderem unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und nachhaltiger Aspekte.
- die Fähigkeit zum überfachlichen Transfer, zum interdisziplinären Dialog und zur transdisziplinären Zusammenarbeit. Die Absolventen/-innen sind lese-, sprach- und kommunikationsfähig über Sprach-, Medien- und Fächergrenzen hinweg.
- die Stärkung von interkulturellen Kompetenzen im akademischen und beruflichen Kontext wie beispielsweise zur Vermittlung und Präsentation von Wissen, zur Organisation von Projekten, zur Übernahme von herausgehobener Verantwortung und Führung von Teams bzw. Institutionen in einem internationalen Umfeld.

Der Masterstudiengang lässt den Studierenden viele Wahlmöglichkeiten. Zusätzlich zur spezifischen Qualifikation eines/-r Politikwissenschaftlers/-in – nämlich fachliche und interdisziplinäre Zusammenhänge zu beherrschen und eine Vielfalt von Phänomenen strukturieren, bewerten und einschätzen zu können – zeichnen sich die Absolvent/innen durch ihr zielorientiertes Handeln aus. Die Studierenden sind zu Beginn des Masterstudiums aufgefordert, ihre Interessenschwerpunkte zu konkretisieren und das noch generalistische Wissen aus dem Bachelorstudium in ein spezifisches Forschungs- und/oder Berufsprojekt einfließen zu lassen. Hierbei ergänzen sich die KU und das IEP in idealer Weise: Während die KU einen Schwerpunkt auf das wissenschaftliche Arbeiten legt und eine nach wissenschaftlichen Standards verfasste Masterarbeit verlangt, wird am IEP in Rennes in den meisten Master-2-Programmen besonders die Berufsorientierung gefördert und ein längeres Pflichtpraktikum mit Praktikumsbericht verlangt.

1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten

Nach vier Semestern Regelstudienzeit erwerben die Studierenden bei erfolgreichem Studium den Master of Arts der KU. Dieser bildet gemeinsam mit dem „Diplôme Sciences Po“ das von der DFH geförderte und zertifizierte Doppeldiplom. Durch die Forschungs- und Anwendungsorientierung stehen den Absolventinnen und Absolventen alle Möglichkeiten offen: Der Berufseinstieg oder – dank des Verfassens einer Masterarbeit – auch ein Promotionsstudium.

1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder

Die solide Ausbildung in der Politikwissenschaft und die Öffnung für interdisziplinäre Zusammenhänge ermöglichen den Studierenden ihr eigenes Profil zu entwickeln. Der Studiengang bereitet somit nicht auf eine bestimmte berufliche Tätigkeit vor. Vielmehr wird den Absolventinnen und Absolventen ein flexibler Zugang zu dem sich wandelnden und internationalisierenden Arbeitsmarkt ermöglicht. Ein Studium der Politikwissenschaft eröffnet prinzipiell die Perspektive, im Rahmen von politischer Öffentlichkeitsarbeit, bei politischen Parteien oder Institutionen, Beratungsagenturen, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen sowie Bildungseinrichtungen oder Stiftungen tätig zu werden. Auch der Journalismus ist ein klassisches Berufsfeld für Studierende der Politikwissenschaft. Mit einer Profilierung im Bereich Wirtschaft kann das Studium auch zu verschiedenen Tätigkeiten in der Privatwirtschaft wie zum Beispiel Projektmanagement oder Personal führen. Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Studiums sind die Absolventinnen und Absolventen des integrierten Studiengangs besonders qualifiziert für den deutsch-französischen, aber auch europäischen und internationalen Arbeitsmarkt.

Die Berufsfeldorientierung wird insbesondere im Laufe des Masterstudiums vertieft. Im Masterstudium ist ein Pflichtpraktikum vorgesehen und eine große Anzahl an Masterprogrammen ist anwendungsorientiert mit einer hohen Beteiligung von Lehrbeauftragten aus der Praxis sowie einem mehrmonatigen weiteren Praktikum.

Der „Service Insertion & Relations Professionnelles“ des IEP Rennes sowie die Servicestelle „Internationale Praktika“ der KU oder der Career Service bieten den Studierenden Informationen und Entscheidungshilfen bei der Berufswahl an. Jedes Semester gibt es an der KU ein umfangreiches Programm mit Vorträgen und Workshops für die Suche nach Praktika oder zum Berufseinstieg. Besonders wertvoll für die Studierenden ist der aktive Alumni-Verein. Er steht in engem Kontakt mit den Programmverantwortlichen und den Studierenden, die ebenfalls Mitglieder des Vereins werden können.

2. Aufbau des Studiengangs

2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs

Das Masterprogramm „Deutsch-Französischer integrierter Studiengang Politikwissenschaft“ (DFS) wird gemeinsam vom Institut d’Etudes Politiques de Rennes (IEP/Sciences Po Rennes) und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) angeboten und basiert auf einer Vereinbarung / Convention zwischen beiden Hochschulen. Es gibt drei Ausrichtungen des Studiums auf Masterebene: einen so genannten Parcours Erasmus, einen Parcours Doppelmaster sowie einen Parcours Doppeldiplom IEP, der zusätzlich von der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) gefördert wird und mit einem Doppeldiplom sowie einem Zertifikat der DFH abschließt. Kernbestandteil aller drei Ausrichtungen ist die Prüfungsordnung an der KU im Deutsch-Französischen integrierten Studiengang Politikwissenschaft. Nach 120 ECTS-Punkten gemäß Prüfungsordnung wird an der KU ein Masterabschluss verliehen. Die Anforderungen vom IEP können variieren: Der Erasmus- bzw. Doppelmaster-Parcours ist auf die Masterphase beschränkt und sieht



eine integrierte Auslandsphase vor. Es kann ein Zertifikat des IEP (Erasmus) bzw. ein Diplom (Doppelmaster) erworben werden. Der Doppelmaster bildet auch die Grundlage für das Doppeldiplom. Dieses erfordert allerdings Zusatzleistungen sowie ein mindestens zweijähriges Studium (von fünf Jahren) am IEP vor Ort. Die Anforderungen für die Vergabe seines Diploms regelt das IEP in seiner Prüfungsordnung. In der Convention / Vereinbarung zwischen der KU und dem IEP ist festgelegt, unter welchen Voraussetzungen die Studierenden des Deutsch-Französischen integrierten Studiengangs Zugang zum Diplom des IEP haben. Die Anforderungen vom Parcours Erasmus über den Parcours Doppelmaster bis hin zum Parcours Doppeldiplom nehmen also sukzessive zu.



Der voraussetzungsreichste Parcours, **der Parcours Doppeldiplom IEP**, basiert auf einem fünfjährigen Programm, das in eine Bachelor- und eine Masterphase unterteilt ist. Am Ende erwerben die Studierenden das von der DFH anerkannte und geförderte Doppeldiplom. Die Studierenden schreiben sich an beiden Partnerhochschulen und bei der DFH in Saarbrücken ein. Diese fördert den fünfjährigen Studiengang und die Studierenden finanziell und ideell und bürgt für seine Qualität. Zuletzt wurde der Studiengang im April 2022 positiv von der DFH evaluiert. Dieser Parcours erfordert im Unterschied zu den anderen beiden Parcours nicht nur ein fünfjähriges Studium, sondern auch den Erwerb von Zusatzpunkten für das Diplom des IEP.

Die Studierenden im **Erasmus- bzw. Doppelmaster-Parcours** profitieren von dem integrierten und abgestimmten Curriculum des Doppeldiplom-Parcours. Das Studium kann bei dem Erasmus- und Doppelmaster-Parcours allein auf die Masterphase beschränkt werden und erfordert keine Zusatzpunkte. Im Erasmus-Parcours wird kein Doppeldiplom erworben. Im Doppelmaster-Parcours kann ein Doppeldiplom erworben werden, das jedoch nicht von der DFH gefördert wird, da es sich nicht um das Diplom des IEP Rennes handelt. Die Studierenden des Erasmus- bzw. Doppelmaster-Parcours bekommen deswegen keine Mobilitätsbeihilfe der DFH, werden aber über das Erasmus-Programm gefördert. Sie profitieren darüber hinaus auch von der gemeinsamen deutsch-französischen

Jahrgangsguppe in Eichstätt. Der Erasmus-Parcours setzt den Abschluss eines Learning Agreements voraus und ermöglicht den Erwerb eines Zertifikats („Certificat d'Études Politiques“). Der Parcours Doppelmater setzt den erfolgreichen Abschluss eines Master-2-Programms mit einem staatlichen französischen Diplom voraus, für das sich die Studierenden bewerben müssen. Anders als im Parcours Doppeldiplom wird ein Studienplatz in einem Master-2-Programm nicht vom IEP garantiert. Sollte keine Zulassung zum Master-2-Programm erfolgen, dann kann noch immer der Parcours Erasmus absolviert werden.

Das IEP Rennes differenziert zwischen drei unterschiedlichen Abschlüssen, von denen sich zwei auf das Master-2-Programm beziehen und eines auf das fünfjährige Studium am IEP. In einem Master-2-Programm am IEP Rennes oder im Netzwerk der IEP wird entweder ein staatliches Diplom („Diplôme national de Master“) oder ein nicht-staatliches Diplom („Diplôme grade Master“) verliehen. Das staatliche Diplom wird nicht vom IEP vergeben, sondern von einer kooperierenden staatlichen Hochschule wie etwa der „École Normale supérieure“ oder der „Université Rennes 1“ in Rennes. Alternativ bietet das IEP Master-2-Programme ohne weitere Kooperationspartner an und verleiht nach einem Jahr ein nicht-staatliches Diplom („Diplôme grade master“, DGM).¹ Das dritte Diplom, das „Diplôme Sciences Po“, wird für ein fünfjähriges Studium (300 ECTS-Punkte) verliehen, wobei mindestens zwei Jahre am IEP Rennes oder im Netzwerk der IEP studiert und Zusatzleistungen im Umfang von 90 ECTS-Punkten erbracht werden müssen.²

Das „Diplôme Sciences Po“ ist ein sehr renommiertes Diplom, das in Frankreich den Zugang zu Spitzenpositionen in Politik und Wirtschaft öffnet und das zentrale Ziel eines Studiums an Sciences Po darstellt. Der Masterstudiengang an der KU schafft in Kombination mit dem gleichnamigen Bachelorstudiengang die Voraussetzungen für den Erwerb dieses renommierten Diploms und damit auch des Doppeldiploms. Dieses besteht somit aus dem Master der KU, einem der genannten Diplome im Master-2-Programm und dem „Diplôme Sciences Po“.

¹ „Der Mastergrad bezieht sich auf alle Diplome oder Titel auf dem Niveau eines fünfjährigen Studiums (bac+5), die staatlich garantiert werden – unter anderem in der Ingenieursausbildung durch die Ingenieursschulen (école d'ingénieurs), bei einigen Diplomen der Businessschools (écoles supérieures de commerce), bei den Diplomen der IEPs, der Architekturhochschulen etc. Diese Diplome werden nicht als „Master“ bezeichnet, da nur die Universitäten in Frankreich ein staatliches Masterdiplom („Diplôme national de Master“) verleihen können. (...) Aus diesem Grund kann ein Masterdiplom durch eine private Hochschule nur im Rahmen einer Vereinbarung mit einer Universität verliehen werden.“ (<https://www.letudiant.fr/etudes/3es-cycles-et-masters/master-ne-confondezpas-diplome-et-grade.html>, zuletzt aufgerufen am 09.05.2018, eigene Übersetzung).

² Diese Zusatzleistungen kann das IEP verlangen, da es die Bedingungen für den Erwerb seines so genannten „diplôme d'établissement“ – einem nicht-staatlichen Diplom – selbst definieren kann und dieses von dem Diplom (staatlich oder mit Mastergrad) im Master-2-Programm differenzieren muss.



Exkurs: Studienziel und Zusatzpunkte für das Doppeldiplom

Was ist mein Studienziel?

Sie müssen 120 ECTS-Punkte erwerben, um den Masterabschluss der KU zu bekommen. Die Prüfungsordnung unterscheidet nicht nach Studienjahren, sondern definiert die Gesamtpunktzahl in den einzelnen Bereichen. Dies regelt [§ 6 der Prüfungsordnung](#).

Master 1 KU	Master 2 Frankreich	Zusatzpunkte IEP
20 ECTS Politikwissenschaft	Abhängig vom gewählten Master-2-Programm	Die Zusatzpunkte sind nicht Bestandteil der KU, sondern Voraussetzung für den Erwerb des Diploms des IEP. Details: Siehe Tabelle unten
20 ECTS Profil		
5 ECTS Wahlmodul		
15 ECTS Masterarbeit		
60 ECTS	60 ECTS	90 ECTS

Bitte beachten Sie, dass Sie für die Einschreibung in den Master 2 den Master 1 bestanden haben müssen, dazu zählt auch die Masterarbeit.

Welche Zusatzleistungen müssen für das Diplom des IEP erbracht werden?

1. Jahr KU / IEP: 15 ECTS	
•KU: Anrechnung ohne Zusatzleistungen	15 ECTS
•IEP: Wird vor Ort festgelegt	15 ECTS
2. Jahr IEP: 15 ECTS	
•IEP: Wird vor Ort festgelegt	15 ECTS
3. Jahr KU: 15 ECTS	
•KU: Anrechnung ohne Zusatzleistungen	15 ECTS
4. Jahr KU: 21 ECTS	
•KU: Wahlmodul (ab dem 1. oder 3. Studienjahr möglich)	9 ECTS
•Model United Nations (10 ECTS)	
•Politische Rhetorik I und II (je 5 ECTS)	
•Studium Pro (je 5 ECTS)	
•KU: Grand Oral collectif (in Eichstätt)	12 ECTS
5. Jahr IEP: 24 ECTS	
•IEP: Praktikum (ab Ende 2. Studienjahr, über das IEP anzumelden)	12 ECTS
•IEP: Grand Oral individuel (in Rennes)	12 ECTS



2.2. Wahlpflichtbereich: Politikwissenschaft und Profil

Wahlpflicht (*cours obligatoires optionnels*) bedeutet, dass Sie innerhalb einer Liste, die verpflichtend respektiert werden muss, Module auswählen können. Module, die nicht in der Liste stehen, können nicht für diesen Bereich angerechnet werden. Der Wahlpflichtbereich besteht aus Wahlpflichtmodulen in der Politikwissenschaft und dem Profil.

a) Politikwissenschaft

Es werden zehn Wahlpflichtmodule der Politikwissenschaft in der [Prüfungsordnung § 9, Absatz 1](#) aufgeführt. Bitte schauen Sie in die Prüfungsordnung, hier finden Sie einen **Auszug**.

§ 9 Wahlpflichtmodule, Wahlmodul, Profil

- (1) In der Politikwissenschaft muss jede oder jeder Studierende Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 ECTS-Punkten aus folgender Auswahl erfolgreich absolvieren:
1. a) Praxis, Strategien und (Politik-) Felder der internationalen Politik: 5 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Strukturiertes Exposé mit Referat, oder
b) Praxis, Strategien und (Politik-) Felder der internationalen Politik: 10 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Hausarbeit mit Referat,
 2. a) Theorien, Strukturen und Ordnungen der internationalen Politik: 5 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Strukturiertes Exposé mit Referat, oder
b) Theorien, Strukturen und Ordnungen der internationalen Politik: 10 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Hausarbeit mit Referat,
 3. Völkerrecht – Quellen, Prinzipien, aktuelle Entwicklungen: 10 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Hausarbeit mit Referat,
 4. Internationale Politische Ökonomie: 10 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung
 5. Verfassungsstaatlichkeit: 10 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio,
 6. a) Vergleichende Politikwissenschaft: 5 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Hausarbeit oder Portfolio oder
b) Vergleichende Politikwissenschaft: 10 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Hausarbeit oder Portfolio

Satz 11 des § 9 Absatz 1 regelt, dass Module auf Masterniveau in einem Umfang von maximal 15 ECTS-Punkten während eines Auslandsaufenthalts an einer ausländischen Universität (Drittland) absolviert werden können.

b) Profile

Die Liste der möglichen Wahlpflichtmodule pro Profil wird in der *Anlage 2* zur Studien-gangsbeschreibung aufgeführt. Es stehen laut [§ 10 \(Absatz 2\) der Prüfungsordnung](#) neun Profile zur Wahl:

1. Soziologie,
2. Wirtschaft,
3. Literatur und Kunst,
4. Kultur und Europa,
5. Philosophie und Ethik,
6. Methoden der empirischen Sozialforschung,

7. Kommunikation und Medien,
8. Nachhaltige Entwicklung,
9. Neueste Geschichte und Zeitgeschichte.

§ 9 Absatz 2 regelt auch, dass Module in der Regel auf Masterniveau in einem Umfang von maximal 15 ECTS-Punkten während eines Auslandsaufenthalts an einer ausländischen Universität (Drittland) absolviert werden können.

2.3. Wahlbereich: Wahlmodul

Im Wahlbereich gibt es keine verpflichtenden Modullisten, sondern Sie haben die freie Wahl. Das Wahlmodul kann der Politikwissenschaft oder dem Profil zugeordnet werden, es kann auch eine Fremdsprache absolviert werden. Es können auch Wahlmodule belegt werden, die keinem dieser drei Bereiche (Politikwissenschaft, Profil, Fremdsprachen) zugeordnet werden können wie zum Beispiel Module aus dem Bereich Studium.Pro.

2.4. Die Masterarbeit

Die Masterarbeit wird im Rahmen des Studiums an der KU erbracht und mit 15 ECTS-Punkten vergütet. Es gibt am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft ein Begleitseminar zur Masterarbeit, das aktuelle Forschungsfragen aufgreift. Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate und das Thema gehört grundsätzlich der Politikwissenschaft an. Die Ausgabe des Themas wird im Prüfungsamt dokumentiert und der Bearbeitungszeitraum überwacht. In begründeten Einzelfällen kann die Bearbeitungszeit um maximal vier Wochen verlängert werden. Näheres regelt die Modulbeschreibung bzw. die Prüfungsordnung.

- Thema: Grundsätzlich ein Thema der Politikwissenschaft
- Bearbeitungszeit: vier Monate
- Anmeldung der Masterarbeit: ab dem ersten Studienjahr möglich
- Abgabe: Die Abgabe erfolgt digital per Mail an das Prüfungsamt und den Betreuer.

Die Masterarbeit ist Bestandteil des Master 1. Die *scolarité* des Master 2 in Frankreich benötigt eine Bescheinigung über das Bestehen des Master 1. Diese bekommen Sie erst, wenn die Masterarbeit abgegeben und bewertet wurde. Das Bestehen des Master 1 ist also Voraussetzung für den Eintritt in den Master 2. Im Master 2 ist es sehr stressig, parallel noch die Masterarbeit für die KU fertigzustellen. Rechnen Sie vom Ende her: Ab September sind Sie in Frankreich. Das heißt, Sie sollten die Arbeit spätestens Ende August abgeben.

2.5. Das Master-2-Programm in Frankreich

Die Studierenden können im zweiten Masterstudienjahr in Frankreich zwischen einem „Master recherche“, einem „Master professionnel“ bzw. „en alternance“ (berufsbegleitend) wählen. Die Masterprogramme werden entweder vom IEP Rennes angeboten oder im Netzwerk der französischen IEP bzw. von einer weiteren mit dem IEP kooperierenden Hochschule in Frankreich. Der Master bleibt jedoch auch im zweiten Jahr unter der Verantwortung des IEP Rennes, das für seine Studierenden den Bewerbungsprozess für die verschiedenen Master-Programme organisiert.

Die Master-2-Programme am IEP gliedern sich in so genannte Schulen bzw. Profile. Das IEP Rennes bietet fünf Masterprofile an:

1. École des politiques publiques / Politikfeldforschung
2. École des solidarités et de la responsabilité sociétale / Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung
3. École des affaires internationales / Internationale Beziehungen
4. École de journalisme / Journalismus (nur zweijährig)
5. École de villes et environnements urbains / Stadt und Stadtentwicklung

Die Masterprogramme werden teilweise in Kooperation mit Hochschulen wie der École Normale supérieure de Rennes oder der Universität Rennes 1 angeboten und schließen in diesem Fall in der Regel mit einem „Diplôme national de Master“ (DNM) ab. Die Programme in der Schule „Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung“ finden alle in „alternance“ also alternierend zwischen Unterricht und der Arbeit in einem Unternehmen (dual) statt. Einzelne Masterprogramme wie zum Beispiel „Génération futures et transitions juridiques“ werden am Campus in Caen angeboten. Die aktuellen Masterangebote am IEP Rennes werden auf der [Website](#) aufgeführt.

2.6. Das Certificat d'Études Politiques im Rahmen des Erasmus-Studiums

Für das „Certificat d'Études Politiques“ müssen 60 ECTS-Punkte am IEP Rennes erbracht werden. Abgesehen von einem verpflichtenden Modul zur Geschichte Frankreichs (6 ECTS), einem Sprachkurs (3 ECTS) sowie einem (sprachlichen) Projektseminar (6 ECTS) können die Studierenden Kurse am IEP aus dem ersten Masterjahr wählen. In Ausnahmefällen können auch Kurse aus dem ersten oder zweiten Jahr am IEP gewählt werden. Das kann gerechtfertigt sein, wenn spezifische Kenntnisse in Verbindung mit der so genannten „méthode Sciences Po“ Gegenstand eines Kurses sind. Das Studienprogramm muss im Rahmen eines Learning Agreements vom Prüfungsausschussvorsitzenden genehmigt werden. [Weitere Informationen zum internationalen Programm.](#)

2.7. Studium.Pro

Studium.Pro steht für ein Modulangebot, das fächerübergreifend gesellschaftlich drängende Themen aufgreift und die Persönlichkeitsbildung unterstützt. Die Angebote sind in Pro.Diskurs, Pro.Horizont und Pro.Gesellschaft gegliedert. Im DFS können Studium.Pro-Module als Wahlmodule eingebracht werden oder für das IEP Rennes angerechnet werden. Das Angebot wechselt von Semester zu Semester: [nähere Infos](#).

2.8. Praxisbezug

Der Studiengang kooperiert eng mit der [Servicestelle Internationale Praktika der KU](#), dem [Career Service der KU](#) sowie der [Insertion & réseaux professionnels](#) am IEP Rennes. Es gibt sowohl am IEP als auch an der KU ein umfangreiches [Veranstaltungsprogramm](#), das an der KU freiwillig und absolut empfehlenswert ist. Am IEP ist es in das Semesterprogramm integriert.

Für das IEP de Rennes muss ein Pflichtpraktikum von mindestens sechs Wochen zwischen dem Ende des zweiten Studienjahres und vor Beginn des fünften Studienjahres absolviert werden. Für das Pflichtpraktikum muss eine *convention de stage* abgeschlossen und ein Bericht geschrieben werden. Wenden Sie sich bei Fragen an [Fabienne Le Cars](#) am IEP.

2.9. Ausgestaltung der Internationalisierung

Die Kooperation mit dem Institut d'Études Politiques de Rennes basiert auf einer Vereinbarung/Convention, die von beiden Präsidenten der Partnerhochschulen unterzeichnet worden ist. Beide Seiten haben einen Programmbeauftragten bzw. Studiengangsverantwortlichen bestimmt. Die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie die persönlichen Kontakte haben die Kooperation besonders tragfähig gemacht und sind die Grundlage für die Weiterentwicklung des Studiengangs. Der Studiengang wird gefördert von der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) in Saarbrücken; die KU und das IEP sind seit 2002 Mitgliedshochschulen der DFH. Die Studierenden profitieren von der Mobilitätsbeihilfe der DFH, die für die Studien- und Praktikumszeit im Ausland ausgezahlt wird.

An beiden Hochschulen genießt der Studiengang ein hohes Ansehen: Er ist etabliert und der Erfolg der Absolventinnen und Absolventen, die unter anderem im [Alumniverein](#) aktiv sind, unterstreicht eindrucksvoll die selbst gesteckten Ziele der Berufsqualifizierung. Es hat sich an beiden Hochschulen gezeigt, dass der Aufbau weiterer Doppelabschluss-Programme eine anspruchsvolle Aufgabe ist. Insofern übernimmt der Deutsch-Französische integrierte Studiengang Politikwissenschaft (DFS) an beiden Hochschulen Vorbildfunktion.

Die Studierenden erwerben am Ende des Bachelorstudiums einen Bachelorabschluss der KU. Gemeinsam mit dem gleichnamigen Masterstudium qualifizieren sich die Teilnehme-

rinnen und Teilnehmer des Studiengangs für das deutsch-französische Doppeldiplom bestehend aus Master der KU und Diplom des IEP. Die DFH zertifiziert den Doppelabschluss.

Das IEP Rennes gehört zu einer in Europa einzigartigen Hochschulform, die im französischen Bildungssystem zu den Eliteschulen zählt. Das 1991 gegründete Institut trägt den Status einer eigenständigen öffentlichen Hochschule und kooperiert seit 2016 mit der École nationale supérieure de Rennes (ENS). Zusammen mit dem renommierten IEP in Paris sowie weiteren Instituten in Frankreich – Aix-en-Provence, Bordeaux, Grenoble, Lille, Lyon, Saint-Germain-en-Laye, Strasbourg, Toulouse – gehört das IEP Rennes zur so genannten Familie „Sciences Po“. Alle Institute bis auf Paris, Bordeaux und Grenoble bilden das Netzwerk der IEP und kooperieren enger miteinander. Sie organisieren beispielsweise eine gemeinsame Auswahlprüfung („concours commun“) und bündeln ihre Master-2-Programme im zweiten Masterjahr („mutualisation“).

D. Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre

Das [Bildungsverständnis der KU](#) orientiert sich an einem programmatischen Vierklang: diskursiv, vernetzt, engagiert und persönlich. Interaktion und kritische Reflexion stehen in dem Baustein „Bildung diskursiv“ im Vordergrund. Durch das Studium in zwei Bildungssystemen mit unterschiedlichen Lehr- und Lernkulturen wird die Vielfalt der Methoden, die interkulturelle Kompetenz und die eigene Verantwortung besonders geschult. Der Studiengang ist durch die breite Auswahl an Profilen sowie das interdisziplinäre Grundverständnis des französischen Partners auch hervorragend vernetzt. Inter- und transdisziplinäre Brückenschläge sind ein wesentliches Merkmal des Studiengangs.

Der DFS versteht Bildung als einen Prozess der Persönlichkeitsbildung. Im Pflichtmodul des Studiengangs ist das Service Learning verankert. Das Engagement für Völkerverständigung im Rahmen der deutsch-französischen Beziehungen ist nicht nur ein elementarer Bestandteil des Studiengangs, sondern auch der Lehre. Auch das IEP Rennes versteht sich als engagierte Hochschule, die sich der Nachhaltigkeit und dem Recht der zukünftigen Generationen verpflichtet sieht. In Caen hat das IEP Rennes 2012 einen *Campus de transitions* gegründet.

Last but not least trägt gerade ein binationales Studienprogramm zur Persönlichkeitsbildung bei. Der interkulturelle Mehrwert des Studiums ist eine enorme Bereicherung. Die Studierenden durchlaufen aber auch Phasen, in denen sie Herausforderungen meistern müssen wie die verschiedenen Umzüge, sprachliche Hürden oder ein anderes Studiensystem. Wir bieten Beratung und Erfahrungswerte, die Studierenden werden an jeder genommenen Hürde wachsen.